

Gruppe 3: Globale Auswirkungen von Krieg

Ziel: Die TN erkennen, dass Krieg in jedem Fall für Mensch und Natur eine enorme Belastung ist, die weit über das Konfliktgebiet hinausgeht. Sie setzen sich mit diesem Teil der Krise auseinander und gestalten Klagesteine.

Benötigte Materialien: kaputtes Kuscheltier, Musikabspielgerät, Lied „Sag mir wo die Blumen sind“, Übung alternative Gruppenarbeit Tag 2, ein leerer Getränkekarton pro TN, Buntstifte, Schere, Kleber, Papier, ein gestalteter Klagestein als Beispiel

Einstieg

L: Eine weitere Figur ist heute beim Anspiel dazugekommen. Sie sprach davon, dass ihre Botschaft kein Gehör gefunden hat und nun ein Krieg im Osten Europas stattfindet. Ich habe in dem Müllhaufen ein kaputtes Stofftier gefunden.

L legt das kaputte Stofftier in die Mitte

L: Was denkt ihr, wem könnte dieses Stofftier gehört haben und was hat diese Person erlebt?

Mögliche TN-Antworten:

- Einem Kind, das im Krieg gestorben ist
- Einem Kind, das vor dem Krieg geflohen ist und es verloren hat
- Einem Kind, dass durch die Erfahrung des Krieges aus der Kindheit entwachsen ist

Überleitung

L: Krieg gab es auf unserer Erde schon an allen Orten und in allen Zeiten. Wir hören nun ein Lied, das schon älter als 60 Jahre ist.

Das Lied „Sag mir wo die Blumen sind“ wird abgespielt

L: Was habt ihr in dem Lied gehört? Welche Gedanken sind euch bei dem Lied gekommen?

Mögliche TN-Antworten:

- Krieg kann man nicht verstehen
- Krieg betrifft Mensch und Natur
- Krieg findet nicht nur zwischen Soldaten statt

L: Krieg führt zu viel Leid. Wir wollen nun einmal genauer hinschauen, welche Folgen Krieg haben kann. Nicht nur in dem Land, in dem der Krieg herrscht, sondern auch in den Nachbarländern oder sogar in Ländern, die auf der anderen Seite der Erde sind und mit dem Krieg eigentlich gar nichts zu tun haben.

Erarbeitung

Zu dem Stofftier werden nun verschiedene Zettel gelegt (siehe Materialanhang), die die Teilnehmer in eine Reihenfolge bringen sollen (Ereigniskette) und die jeweiligen Orte, in denen diese Ereignisse auftreten (können). Siehe Materialanhang „Übung Tag 2“.

Auswertung

L: Wir haben uns gerade damit auseinandergesetzt, welche Auswirkungen der Krieg in der Ukraine auf die beiden Konfliktländer, die Nachbarländer und Länder in der ganzen Welt hat.

Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin kann nun aus den folgenden Fragen eine oder mehrere auswählen, um mit der Gruppe weiter im Gespräch zu bleiben:

L: Was denkt ihr, wie könnten die Ereignisketten weitergehen? Schauen wir noch einmal auf das Thema der Weizenfelder, die nicht mehr bestellt werden können. Was könnte nach den Hungersnöten passieren?

Mögliche TN-Antworten:

- Menschen müssen aus Hungersnotgebieten fliehen
- In Afrika sterben hunderttausende von Menschen
- Es brechen Bürgerkriege in Afrika aus
- Um Afrika herum wird die Seefahrt sehr gefährlich, da es immer mehr Piraten gibt

Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin darf hier die Kreativität der Gruppe befördern, indem er/sie Beispiele mit einbringt.

L: Stellt euch vor, die Ukraine würde sich entscheiden, die Verteidigung abubrechen und würde sich ergeben. Wäre der Krieg dann vorbei?

Jetzt darf eine offene Diskussion stattfinden. Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin kann dabei mit folgenden Fragen die Diskussion anregen: Was könnte mit den Ukrainern passieren? Wäre Putin zufrieden? Würden die Ukrainer die Entscheidung verstehen und sich dem russischem Regime einfach unterwerfen? ...

L: Als Christen wollen wir Jesus nachfolgen. Jesus hat die Nächstenliebe verkündet und jede Form von Gewalt abgelehnt. Wie können wir uns als Christen zu Waffenlieferungen und Aufrüstung positionieren?

Mögliche TN-Antworten:

- Wir als Christen müssten uns für Frieden einsetzen
- Als Christen müssten wir uns für Gespräche der Konfliktparteien einsetzen
- Wir können als Christen nicht von der Ukraine verlangen, kampflös aufzugeben
- In Freiheit leben zu können muss für alle Grundlage sein. Diese im Zweifelsfall auch mit Waffengewalt zu verteidigen, ist vollkommen legitim

L: Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, wie die Gier nach Macht einzelner Menschen zu unsäglich viel Leid auf der gesamten Erde führt. Er zeigt uns auch, welche schwierige Entscheidungen Menschen treffen müssen, die sich für Menschenwürde und Freiheit einsetzen. Er zeigt uns, wie schwer es auch für uns Christen ist, eine klare Meinung zu haben.

Inhaltliche Auseinandersetzung: Klage

(ab hier weiter in Materialbuch Seite 80)